

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelbke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Infectionsgebühren für die fängelpatente Seite oder deren Raum für Halle u. Magd. Verrechnung am 15. Febr. 1891 15 Pf. Mecklen am Schluß des redactionellen Theils die Seite 40 Pf.

Abonnement-Preis für Halle u. Umgegend 2.50 M., durch die Post bezogen 3.00 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe Donnerstags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 6 Uhr. Anzeigenscheinbindung in Berlin u. Leipzig, Kienrichstr. 158.

Nummer 59.

Halle, Dienstag 11. März 1890.

182. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Halle, den 10. März.

Was muß der Arbeiter thun, um sich die Vortheile der Uebergangsbekimmungen des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes zu sichern?

Angeichts des Fortschreitens der Arbeiten zur Durchführung des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes und der dadurch bedingten Aussicht, daß das letztere im nächsten Jahre völlig in Kraft gesetzt werden dürfte, wird von Neuem daran erinnert, daß diejenigen Arbeiter, welche sich die Vortheile der Uebergangsbekimmungen des Gesetzes sichern wollen, sich jetzt Vorkehrungen treffen sollten, um gewisse, ausdrücklich vorgeschriebene Bedingungen erfüllen zu können.

Das Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetz schreibt bekanntlich vor, daß die volle Invaliditätsrente erst nach einer Wartezeit von 5, die volle Altersrente nach einer solchen von 30 Jahren gewährt werden sollen. Da indessen der völlige Ausschluß vom Empfang einer Rente für diejenigen, welche während der 5 Jahre invalide oder innerhalb der 30 Jahre 71 Jahre alt werden, eine große Härte bedeuten würde, so ist in den Uebergangsbekimmungen des Gesetzes dafür gesorgt, daß eine gewisse Rente auch während der Uebergangszeit ausbezahlt wird. Diese Auszahlung ist aber an bestimmte Bedingungen geknüpft und dazu gehört außer der erfolgten Beitragsleistung vornehmlich die Verrichtung einer Beschäftigung über eine Beschäftigung in der dem Zutrittretreten des Gesetzes vorangegangenen Zeit, also der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart. Die Uebergangsbekimmungen betreffen die Invalidenrente gegen alle künftige Versicherungen an, diejenigen über die Altersrente die über 40 Jahre alten. Invalidenrente während der Uebergangszeit erhält nur, wer ein Jahr hindurch Beiträge gezahlt hat und eine Beschäftigung darüber beibringt, daß er vor dem Zutrittretreten des Gesetzes eine gewisse Zeit hindurch in einem nach dem Gesetze verpflichtigen Betriebe gearbeitet hat. Wird der Beschäftigte gleich nach Ablauf des ersten Beitragsjahres invalide, so muß er diese Beschäftigung über die vier dem Zutrittretreten des Gesetzes vorangegangenen Jahre aufweisen können, für jeden späteren Eintritt der Invalidität erstreckt sich die Dauer, aber welche die Beschäftigung dauern muß, um den entsprechenden Betrag zu erhalten. Da niemand gegen den Eintritt der Invalidität geschützt ist, so ist es von der größten Wichtigkeit für alle künftige Versicherten, daß sie sich diese Beschäftigung möglichst auf die vollen 4 Jahre hinaus verschaffen. Man stimmt an, daß das Gesetz am 1. April 1891 in Kraft treten könnte; die nach dem Gesetze verpflichtigen Personen werden demnach auch thun, sich die Beschäftigung für die Zeit bis zum 1. April 1887 zurück zu verschaffen, oder wenigstens soweit zurück, als es irgend möglich ist. Meistlich liegen die Verhältnisse für diejenigen Versicherten, welche am 1. April 1891 das vierzigste Lebensjahr werden überschritten haben, bezüglich der Altersrente. Sie müssen, falls sie Anspruch auf letztere während der Uebergangszeit erheben wollen, den Nachweis liefern, daß sie während der dem Zutrittretreten des Gesetzes unmittelbar vorangegangenen drei Kalenderjahre insgesamt mindestens 14 Wochen hindurch in einem die Versicherungspflicht begründenden Arbeits- oder Dienstverhältnis gestanden haben. Bei derlei Beschäftigungen können von der unteren Verwaltungsbehörde oder von dem Arbeitgeber ausgestellt werden, die letzteren müssen indessen von einer öffentlichen Behörde beglaubigt werden. Infolge einer kaiserlichen Verordnung sind sämtliche derartige Beschäftigungen seitens der Behörden kostenfrei auszustellen. Die künftige Versicherten können danach ohne jede Ausgabe sich solche Beschäftigungen verschaffen.

schaffen, oder wenigstens soweit zurück, als es irgend möglich ist. Meistlich liegen die Verhältnisse für diejenigen Versicherten, welche am 1. April 1891 das vierzigste Lebensjahr werden überschritten haben, bezüglich der Altersrente. Sie müssen, falls sie Anspruch auf letztere während der Uebergangszeit erheben wollen, den Nachweis liefern, daß sie während der dem Zutrittretreten des Gesetzes unmittelbar vorangegangenen drei Kalenderjahre insgesamt mindestens 14 Wochen hindurch in einem die Versicherungspflicht begründenden Arbeits- oder Dienstverhältnis gestanden haben. Bei derlei Beschäftigungen können von der unteren Verwaltungsbehörde oder von dem Arbeitgeber ausgestellt werden, die letzteren müssen indessen von einer öffentlichen Behörde beglaubigt werden. Infolge einer kaiserlichen Verordnung sind sämtliche derartige Beschäftigungen seitens der Behörden kostenfrei auszustellen. Die künftige Versicherten können danach ohne jede Ausgabe sich solche Beschäftigungen verschaffen.

Vermischte politische Mittheilungen.

* Goldene Kaiserworte. Schon wieder ist ein treffendes Wort aus dem Munde unseres Kaisers zu verzeichnen. Als verlobt wird nämlich die „Samb. Nachrichten“ eine Festschrift des Kaiser, daß ein schlechter Reichstag den Lauf der Weltgeschichte nicht aufhalten werde; diese gehe ihren Weg und es komme nur darauf an, die neuen Wege zu erkunden und sie thätig zu betreten. Daraus hat dann freilich ein gewisses Gerücht, das in Berlin in voriger Woche umlief (war denn in die Welt gesetzt?) wohl wenig Hoffnung, Befriedigung zu finden. Wir nehmen nur der Curiosität wegen von diesem „Gerücht“ Notiz, nach welchem die Herren Windel und Birkow für Sonntag Mittag zur kaiserlichen Tafel befohlen worden seien. Warum denn nicht Bebel und Liebknecht auch gleich mit? — Wahrscheinlich der Siegesanfang hat in gewissen Kreisen allereits bedeutende Verwirrungen angerichtet und es ist gut, daß eine solche Wendung über diefenen überhaupt wie das oben citirte goldene Kaiserwort! Entworfen werden die Herren Windel und Birkow wohl bei sich speien und es ist sehr wahrscheinlich, daß sie sich bei dem bevorstehenden parlamentarischen Diner verschiedene Male den Mund verbrennen, wenn sie die heiße Suppe ansetzen sollen, die sie sich durch ihre Wahlmännchen und Wahlverwandten selbst eingebracht haben!

* Der irakische Frühling und die Jesuiten ziehen, wenn gewisse Wünsche sich erfüllen, durch die neue Reichstags-Mehrheit in kurzer Zeit bei uns ein. Ueber diese Wünsche plaudert der „Westphäl. Merkur“ Nachstehendes aus, indem er schreibt: „Daß in der neugeschaffenen Situation die längere Aufrechterhaltung der Kulturkampf- und Unschuldsfrage gegen die katholische Kirche ganz undenkbar ist, verheißt sich Niemand. So wird wohl mit einem Schlage der letzte Rest dieser verhängnisvollen Gesetzgebung beseitigt. Auch die weitgehenden Forderungen, soweit sie sich auf die restitutive in integrum beziehen, werden voraussichtlich befriedigt.“

* Für demnächstige Streikbeweise! Es ist jetzt durch Veröffentlichung eines Mandatens des Provinzialcomites der Centralpartei amtlich und offenkundig constatirt, daß die ultra-

montanen Wähler des Wahlkreises Mannh. von der Parteileitung direct angewiesen waren, in der Stichwahl für den Sozialdemokrat in den gegen den national-liberalen Kandidaten zu stimmen. Wenn die christlichen Blätter wieder einmal den Druck empfinden, Streikbriefe über die Revolution zu schreiben und die katholische Kirche als den besten Mann gegen die Socialdemokratie zu preisen, so verheißt sie förmlich auch ohne Umstände.

* Vom Staatsrathe. Der Hamburger Korrespondent erzählt folgende Mittheilungen: „Zweifel über die Beschlässe des Staatsraths bekannt geworden ist, wurde die gesetzliche Beschränkung der Frauen- und Kinderarbeit in Fabriken fast ungefahr in dem Rahmen bewegt, den auch die Beschlässe des Reichstages vom Jahre 1887 eingehalten haben. Weber ist von einem Verbot der Kinderarbeit nach von einem Ausschluß der Arbeiterinnen aus den Fabriken die Rede. Die Beschlässe des Reichstages gingen dahin, Kinder in Fabriken erst vom 13. Jahr auszulassen, sofern sie ihrer landesgesetzlichen Schulpflicht genügt haben. Die Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren auf die Dauer von 6 Stunden zu beschränken, diejenige von jugendlichen Arbeitern zwischen 14 und 16 Jahren auf 10 Stunden, die Beschäftigung von Arbeiterinnen in gewissen Betrieben ganz zu unterbinden, ebenso in Fabriken an Sonn- und Festtagen und in der Nachtzeit von 8 1/2 Uhr Abends bis 5 1/2 Morgens. Wie glaubwürdig verlannt, hat der Staatsrath eine Erweiterung der auf den Arbeiterchutz bezüglichen Bestimmungen der Gewerbeordnung in dem von dem Reichstage beantragten Umfang als brüchig anerkannt, auch wenn eine internationale Verständigung in gleichem Umfang nicht zu Stande komme. Bei dieser Sachlage ist es nicht ausgeschlossen, daß im Falle einer Verzögerung der Konferenz oder der Ergebnisse derselben der Reichstag schon in der nächsten Session mit einer bezüglichen Vorlage befaßt werde. Was die Frage der Arbeiterauschüsse betrifft, so scheint trotz des Beschlusses des Staatsraths über die Frage, ob eine gesetzliche Regelung derselben anzustreben sei, noch nicht das letzte Wort gesprochen zu sein.“

* Hinsichtlich der Militärvorlage verlannt: Sie bezwecke außer der Reorganisation der Feldartillerie Ergänzungen an Spezialtruppen bei den neuen Armeevors. Außerdem sei eine Vernehmung der Unteroffiziere und eine Aufseherung ihrer Lage in Aussicht genommen.

* Ueber das Sozialistengesetz ist ein Entschluß, den Hamburger Nachrichten zufolge, noch nicht gefaßt; doch sieht man von der Einbringung eines neuen Sondergesetzes mit Gewißheit entgegen. Die noch schwabenden Verhandlungen beziehen sich nur auf Form und Ausdehnung der Vorlage. Es sollen zur Zeit Erwägungen darüber stattfinden, wie dem Mißbräuche vorzubeugen sei, der bei den Wahlen von Seiten der Socialdemokratie mit der Freizügigkeit getrieben wird. Ob leiblich politische oder geistliche Mittel dazu nötig sind, darüber ist noch keine Entscheidung getroffen. Die einschlägigen Beratungen gründen sich auf die Thatsache, daß die Socialdemokratie wahre Völkerveränderungen ihrer Leute in den großen Städten zu Wahlenzwecken angeordnet hat, daß die Verfassenden förmliche Umzugslokale „erhielten“.

Rauchen und Schnupfen im Lichte der Gesundheitslehre.

Von Dr. Julius Lang. (Schluß.)

Danach hätte es sich den Anschein, als wenn bei gefunden Personen der gewohnheitsmäßige Tabaksgebrauch überhaupt keine nütlichen Folgen nach sich ziehe. Es stellen sich jedoch aber in fast allen Fällen früher oder später ein, mehr oder weniger scharf ausgeprägt und nur zu häufig in ihren Ursachen gänzlich unbekannt oder nicht genügend genügend. Rechen wir zunächst die unschuldigen Kinder, das Schnupfen und Niesen. Die Wirkungen sind hierbei weniger dem sehr geringen Nicotingehalt, wie er sich in den zu diesem Zweck verwandten Blättern vorfindet, zuzuschreiben, als vielmehr den zugefügten Reizen. Diese verursachen eine fatarthologische Entzündung der als Vermittler des Genusses in Anspruch genommenen Schleimhäute, wodurch diese allmählich verdickt und unempfindlich werden. So häufig Schnupfen und „Rhineme“ nach und nach ihre Ursache und Gesichtsvermögen ein. Zur Noth läßt man vielleicht auch ohne diese physiologischen Eigenschaften aus. Weit schlimmer aber sind die schädlichen Folgen, die durch das Rauchen gesetzt werden. Auch hier ist es weniger das Nicotin, das die örtliche Reizung erzeugt, als vielmehr die reizenden und theerartigen Produkte des Rauches. Das wird dadurch bewiesen, daß die tragenden und brennenden Empfindungen auf Zunge, Gaumen und Kehlkopf vorzugsweise bei frischem und feinstem Tabak empfunden werden, oder auch beim Rauchen aus nicht genügend rein gehaltenen Pfeifen; in beiden Fällen finden sich die erwähnten Produkte in größeren Mengen vor. Die schleimhautreizende Wirkung des Rauches macht sich nun nicht nur im Schlunde, sondern, was von frischer Bedeutung ist, auch im Kehlkopf bemerkbar, namlich bei solchen Personen, die die Gewohnheit haben,

den Rauch „hinunterzuschlucken“. Derartige „Rasenraucher“ leiden alle an hartnäckigen chronischen Kehlkopfkatarrhen, und in Frankreich, wo dieser unedle Seite allgemein gebräut wird, und noch dazu mit dem in Folge der Papierhülle viel reizenderen Cigarettenrauch, kommen, wie festgestellt ist, viel mehr derartige Kehlkopfentzündungen vor, als anderwärts. Aber auch ernster Entzündungen können sich im Kehlkopf auf diese Weise herabziehen, so namentlich Geschwülste aller Art. Auch ist es nicht zweifelhaft, daß durch die fortgesetzte Reizung der Kehlkopfsehnenhaut sich jene besorgliche Veränderung derselben ausbilden kann, die unter dem Namen „Krebs“ bekannt und gefürchtet ist. Weniger sichergestellt ist die von mancher Seite aufgestellte Behauptung, daß auch Lippen- und Augenkrebs, zum Theil durch die drüsende und reizende Einwirkung einer andern im Munde gehaltenen Cigaretten- oder Pfeifenstippe, entstehen können. Sicher sind die angeführten Ursachen nicht die einzigen für ein derartiges erstes Leben, inmerhin ist aber ein begünstigender Einfluß derselben, namentlich bei rüffigen und schwebenden Lippen oder ähnlichen Zuständen an der Zunge, nicht abzuleugnen.

Kommen wir nun zu den Allgemeinwirkungen des Tabaks, die durch Aufnahme seiner schädlichen Bestandtheile in das Blut erzeugt werden. Hier ist es fast ausschließlich nur das Rauchen, das in Betracht kommt. Den Hauptantheil an der Wirkung desselben hat unzweifelhaft das Nicotin, während die ebenso giftigen sogenannten Picothine erst in zweiter Linie stehen. Der größte Theil dieser giftigen Einflüsse verflüchtigt sich wohl während des Cigarettensaugens sofort in die Luft, daher auch zer schnittene Cigaretten, aus einer Pfeife geraucht, eine ungleich stärkere Wirkung ausüben. Immerhin bleiben noch genug übrig, um unter Umständen die allfälligen Gesundheitsstörungen herbeizuführen. Die Reizen einer akuten Tabakvergiftung, wie sie am besten bei Neulingen im Rauchen zum Ausdruck gelangen, ähneln in hohem Grade der Strychnin. Es ist das jener jammervolle Zustand, jenes Gefühl des tiefen Leids, das in den ersten Rauchvergnügen bis in den tiefsten Abgrund verführen und jeden

ferneren mit den heiligsten Eiden abschwören läßt, bei denen nur der eine Umstand erfreulich ist, daß dieselben nicht am Gerichtstische abgeleitet sind, sonst würden alle Zuschauer der Erde die Zahl der Weinsidigen nicht zu fassen vermögen.

Die noch einschneidender Bedeutung ist die chronische Tabakvergiftung, wie sie in jedem Maße bei Tabaksarbeitern häufig zur Beobachtung kommt, in höheren Grade aber bei übermäßigem Rauchen sich langsam, aber sicher einstellt. Es erste Zeichen treten auf ein gewisser Mühsinn, Unangenehmheit zum Arbeiten, ein unregelmäßiges Aussehen und eine unüberwindliche dem „grauen Leid“ ähnliche Weinerliche Stimmung. — Zeichen, die sich jedesmal nach reichlichem Tabaksgebrauch einstellen, aber wieder verschwinden, wenn eine Zeitlang der Gebrauch eingeschränkt wird. Als eine Art Warnungszeichen tritt ferner ein subjektiver Tabaksgeruch im Munde auf, der sich hartnäckig erhält, auch nach längerer Zeit nicht mehr gerucht werden ist, und der eine gewisse bedenkliche Störung des Organismus mit den Tabakstoffen andeutet. Ein Gleiches gilt von dem oft sehr erheblichen Stirnspannung, der besonders des Morgens beim Erwachen empfunden und der gewöhnlich auf das Conto der am Abend vorher konsumirten Getränke gesetzt wird; seine Ursachen bilden aber vorzugsweise die reichlich genossenen Cigaretten und der eingeatmete Tabaksrauch der Stimmrinne. Zu weiteren Verlust stellen sich dann Abnahme des Fleischgewichtes, sowie Schürmungen ein, die selbst bis zur gänzlichen und unheilbaren Erblindung führen können, wenn nicht rechtzeitig die Grundursache entfernt wird. Weiterhin ist auch eine anfallsartige Empfindlichkeit gegen Weizenbrot, namentlich gegen Weizen, beobachtet worden, selbst bei sonst wohlthuenden Personen. Dazu gesellen sich nun die Zeichen einer allgemeinen Muskelschwäche, leichtes Erümden, Jittern der Arme und Beine, rheumatismsartige Schmerzen in verschiedenen Muskelgruppen etc. Die Haupterscheinungen werden sich natürlich von den Stützen aus bemerkbar machen, die mit den Tabakbestandtheilen in eine mehr unmittelbare Berührung gebracht werden, das sind die Athmungsorgane

Die heutige Nummer 1. u. 2. Ausgabe umfasst 14 Seiten.

der Beutel geöffnet, nur zu sehen, ob der Bazarier einfaßte, die ...

Betteres.

Er kennt die Bedeutung des Eides, Richter (am ...)

Nicht genau. Krat: ... So, von dieser Wobbe ...

Gutes Zeichen. Was macht dem Dein franges ...

Man hat in ein Fremdenbuch geschrieben: ...

Auch eine Leidenschaft. Engländer: ...

Ein brave Seele. Offizier: ...

Man hat ein rechtliches Argument. A. Du bist ...

Der Liebhaber der Damen. Der Lieutenant, ...

Für Küche und Haus.

Ein treffliches Mittel für Konstruktoren bildet die ...

Für unsere Hausfrauen.

Graben, die man zu hübsch nicht, ...

Für den Büchertisch unserer Damen.

Die Kinder schreiben. Das bekannte Wobbe- ...

Für den Büchertisch der Politiker.

Der neuverfaßte Reichstag hat die seit dem 21. Februar ...

Industrie, Handel und Finanzen.

In der am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung ...

Wetterbericht der Hallischen Zeitung.

Mittheilung des Wetter am 11. März. ...

Kursbericht.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Reichsanleihe, Dorn. Union-St. Briv., etc.

Die mit * bezeichneten Papiere sind Cassacourse, die übrigen ...

Handelsbörse. Die jüngsten Nachrichten aus den ...

Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Balance sheet table for Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung, Bilanz am 30. September 1889.

Gewinn- u. Verlust-Conto pro 1888/89.

Profit and Loss account table for 1888/89, showing various income and expense items.

Dr. Vorstand. Deane. Schumann. ...

Die Wobbe-Bücherer auf gefunden, während die übrigen ...

Fremdenliste.

Hotel Stadt Hamburg. Von dem Büsche mit ...

Seiden-Grenadines, schwarz u. farbig (auch alle ...)

Bewährt als das vorzüglichste und beliebteste Mittel ...

Nicht allein jeder Apotheker und Migräne wird durch ...

Das Wohlgefallen von allen Drogen ist mirer. ...

Gartenbau-Verein.

Monats-Versammlung am 11. März. ...

Familien-Nachrichten.

Durch die Geburt eines gesunden Mädchens ...

Heute Mittag 12 Uhr entfiel nach schweren Leiden ...

Heute Vormittag entfiel nach kurzen Unwohlsein ...

Während der Krankheit und dem Begräbnis meiner lieben ...

Während der Krankheit und dem Begräbnis meiner lieben ...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Grillrosenmäßige Notizen.

Ein elektrisch beleuchteter Weichheitsbaum schmückte bei der Weichheitsfeier der Giesener Zandmännchen...

Vom Büchertisch.

Von vertriebenen Zeitschriften und eingegangenen: Deutschland, Wochenchrift für Kunst, Literatur, Wissenschaft und soziales Leben...

Die Gräfin von... internationaler Ausleger für Buchhandel und Buchverleger... Die Gräfin von...

Die Gräfin von... internationaler Ausleger für Buchhandel und Buchverleger... Die Gräfin von...

Die Gräfin von... internationaler Ausleger für Buchhandel und Buchverleger... Die Gräfin von...

Der Thier- und Menschenfreund (Guben, Albert Köhler) Nr. 2, Jahrg. 1903. Inhalt: Die Versuchung...

Die Gräfin von... internationaler Ausleger für Buchhandel und Buchverleger... Die Gräfin von...

Die Gräfin von... internationaler Ausleger für Buchhandel und Buchverleger... Die Gräfin von...

Die Gräfin von... internationaler Ausleger für Buchhandel und Buchverleger... Die Gräfin von...

Die Gräfin von... internationaler Ausleger für Buchhandel und Buchverleger... Die Gräfin von...

13-15. Gerstenmehl, weiß 13 - 19 Mt. Gerstenmehl weiß 15-16 Mt. Gerstendinkel 12-15 Mt. Gerstentrieb 9-9,5 Mt. Gerstendinkel 12,50-13 Mt. per 100 kg.

Galischer Zuckerbericht.

Galie A. S. den 7. März 1890. Zucker. In der Woche... gestiegene Nachfrage...

Galische Notizen.

Zucker per 100 Mt. Granulatzucker incl. 11. und 12. Mt. 39,50 Mt. ...

Zuges-Kalender für Dienstag 11. März.

Gal. Anz. 11. März, geöffnet von 8-1 Uhr. Bücher werden vertrieben...

G. G. Hühnerlein.

Gründe, Hühnerlein, Hofmann, Mühlens-Fabrikate. Gr. 1. 8. März. Die mit Beginn dieser Woche noch strenger angelegene Kälte...

Deutsche Seewarte.

Ueber die der Witterung 8. März. Anomale die Witterung...

Hören Sie des Dieners Bericht: Am Abend nachdem Mr. Urquhart fortgegangen und alle Lichter im Hause erloschen waren, machte Gajar...

Seit sich dies am vergangenen Abend zutrug, war der arme Schwarze fast vierundzwanzig Stunden lang in der qualvollsten Ungewissheit gewesen...

Er erwiderte, er habe gegen seine Menschenseele etwas davon erwähnt, es nicht einmal seiner Frau erzählt...

Verzeihen Sie meiner vielleicht allzukühnen Fremdscham, aber eine innere Stimme drängt mich, Ihnen zu sagen, daß, wenn Sie vor Ihrem Hochzeitsgäste...

mitteilen sollen, was ich durch den Schwarzen wußte, damit sie selbst über ihr Gesdick bestimme. Es war für mich nicht leicht, eine Entscheidung zu treffen...

Zufällig traf ich Gajar später einmal auf der Straße. Er schien sehr erfreut, mich wieder zu sehen...

Alles in Ordnung, Mamma, rief er vergnügt, Mamma Urquhart schaut Miß Leighton mit keinem Miß mehr an...

Aber sie hätte ich aber niemals zweifelhaft sein lassen; wußte ich doch, welche verzerrte Flamme in ihren Augen brannte...

Schon öffnete ich die Lippen zu einer rasken Reigerung, schloß sie aber ebenjenseitig wieder. Warum sollte ich ihr nicht den Willen thun? Konnte es für

<h1>Hallenser Kakao</h1> <p>vollkommenstes Fabrikat, unübertroffen in Güte, Reinheit, Löslichkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit</p> <p>Mk. 2,-, 2,20, 2,60, 3,-, 3,20 1/2 Kg.</p> <p>Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.</p>	<h1>Deutsche Schokoladen</h1> <p>aus „Rein Kakao und Zucker“, versehen mit den gesetzlich geschützten Marken des Verbandes deutscher Schokoladenfabrikanten, welche reines, durch amtliche chemische Untersuchungen überwachtes Fabrikat gewährleisten und welche bei gleichen Preisen an Güte die so sehr gepriesenen ausländischen Fabrikate übertreffen, empfiehlt die</p> <p>Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.</p>
---	---

Milch-Schokolade,

ein leicht lösliches Pulver,
in Dosen von 250 Gramm zu 1,25 Mark
aus der Schokoladenfabrik von
Fr. David Söhne

ist ein ganz neues eigenartiges Fabrikat, bestehend aus gleichen Theilen besten **Hallenser Kakao, Zucker** und **besten Alpenmilch.**

Diese Milch wird in der Schweiz von der Swiss Milk Company nach einem erst kürzlich erfundenen Verfahren aus reiner Milch ohne jeden Zusatz in **Falverform** hergestellt u. ist die **vollkommenste Milch-Conserv.**, welche bis jetzt existirt. Eben diese Gesellschaft setzt uns durch Lieferung dieses Milchpulvers und durch Abtretung ihrer Recepte und Erfahrungen in den Stand, ein ganz vorzügliches Fabrikat zu liefern.

Empfehlungen von Kriegeministerien verschiedener Länder und Gutachten namhafter Chemiker liegen jeder Dose bei. (6897)

Schlafdecken sowie Strohsäcke mit Kissen

für Arbeitsleute

empfiehlt in den verschiedensten Qualitäten u. Größen zu Fabrikpreisen

H. Lindemann,
Säcke- u. Planenfabrik
Halle a. S., Magdeburgerstr. 43.

Gr. Ulrichstr. **W. Assmann** Gr. Ulrichstr. 27

Julius Blüthner's Pianoforte - Magazin,

Reparatur-Anstalt,
Halle (Saale),
Poststrasse 15, I.
Lager von Harmoniums.



sein beständig grosses Lager feiner Würst- und Fleischwaren: Schüsse in werden aufs Feinste garnirt, täglich fr. Frankfurter und Wiener Würstchen, R. russ. Sniat, alle Sorten feine Käse, hochfeine Blut-Apfelsinen, starke ger. Aale, R. Sprötzen, R. Delicatessheringe, R. Magdeburger Sauer Kohl, Gemüse-Conserven, als Stangenporgel, Schnitt-porgel, Erbsen in verschiedenen Sorten, Schnitt-Bohnen sehr billig. (7562)

Die Krankheiten der Brust sind unheilbar
wenn der Leidende vernachlässigt, sie zu bekämpfen. Weran Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athem-noth), Luftröhrenkatarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial-u. Kehlkopfkatarrh etc. etc. leidet, trinke den Ahsud des Brustthees (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a/H. erhältlich ist. — Broschüre dasselbst gratis u. franco. (7654)

Sehr preiswerthe Eisentheile,

verschiedene Eisenwaren, mit denen häufig geräumt werden soll, als:
Baujäulen, Träger, Dachfenster, Wogenwinden, Maschinenzüge, Zanklöben, Hederkransen, Krippen, Mistbeckenanker, Gartenmübel, Baufenker, Sitter-jäulen, Gartengeräthe, Küchenausgüsse, Dampfpumpen, werden zu bedeutend ermäßigten, billigen Preisen abgegeben. (7623)

Halle (Saale.) Merseburgerstr. 38.

W. SPINDLER

Chemische Waschanstalt.

Reinigung jeder Art **Damen- und Herren-Kleider, Uniformen** etc. im Ganzen, also mit Belassung aller Besätze, Borden, Litzen etc. (6892)

Halle a. S.
9. Am Markt 9.

Färberei.

16 Medaillen u. Ehren-Diplome.

Loeplund's Malz-Extract

stillesches Husten- und Catarrh-Mittel
ist in allen Apotheken acht zu haben, ebenso Loeplund's

Malz-Extract mit Eisen
Malz-Extract mit Kalk
Leberthran-M-Extract
Malz-Extract-Husten-Bonbons.

Gesellschaft für Fabrikation diätetischer Produkte Ed. Loeplund & Co. in Stuttgart.

Zur Frühjahrssaat Getreide:

Sommerweizen: Emma, Seine's Rubin, Red Serke; Seine's Gehweiler, Richardson's Gehweiler, Goldene Melonen; Ocker; Seine's extra-reicher, Deiler's, Delehorn's Heberlin's, Doppauer; Erbsen: Victoria, englische blauegrüne. (6072)

Kartoffeln:

Frühe Nassengründer, Schneecröte, Magnum bonum, Imperator, Reb. Richter's ovale Frühblau, Jumbo, Major William, Professor Schmiden, Exonia, Wisant.

Mit Vertingeln sende ich Probe und Auskunft.
Kaiser-Gärtner, Provinz Sachsen.
F. Heine.

Zur Confirmation.

Gewerke reimpollener, schwarze, glatte, gefaltete rama-rierte Kleidungsstücke, sowie auch farbige empfiehlt zu be-sonnener billigen Preisen, ebenso Confectionsstoff zu Joacims und Wänteln (6563)

Alb. Friedländer, Königsstr. 5, I. (Kobt's Rest.)

Serzliche Bitte!

Im Monat April d. Js. wird im Interesse unseres zahlreich vertretenen Arbeiterlandes hierelbst eine **Kleinkinderbewahranstalt** eröffnet werden. Da dieses Unternehmen zunächst auf eine Beihilfe unseres Vereines und der Stadt Halle und sodann nur auf die Wohlthätigkeit obier Menschentreue gegründet ist, so werden letztere hierdurch freundlich ge-beten, dasselbe durch Geldbeiträge unterstützen und solche an uns einreichen zu wollen, über welche wir dankend quittiren werden.

Wirdes das gute Werk ein Segen für unsere Arbeiterbevölkerung werden und möge Gott allen freundlich Geben ein reiches Vergelien sein.

Halle, im März 1890.

Der Vorstand des Vaterl. Frauen-Vereins für den Kreis Magdeburg
Frau von Breitenbach Vorstehende. Oberförster Ulrich Dirigent. Herr Schwarz Schriftführer.

Seemehrereichthum Nr. 203.

Satzkarpfen, Satzschleien, Satzherbte

offert billigt (7556)

Friedrich Kraemer,
Fisch- und Fischhandlung
Halle (Saale), Friederplan 4.

Für Blumen-Geschäfte.
Reihe gerührte Vermischungen No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Deffentlich Vortrag über: Magenleiden u. Verdauungsstörungen,

ihre Ursachen, Verhütung und naturgemäße (ärztliche) Behandlung und Verhütung hält

Herr **Dir. M. Canitz** aus Berlin
am **Mittwoch den 13. März Abends 9 1/2 Uhr** in der „Kaiser Willhelm-Halle“, wozu Damen und Herren freundlichst eingeladen sind.
Entrée 30 A. für Naturheilvereinmitglieder 20 A. (7570)

Reibstoffsgrün l. Sachs. gegr. 1872.

Lungen-Heilanstalt

Maisgipfelpreise
Vorzügliches Stärk- und Tonnen. Anerkennende Erfolge (7121)

Engros-Wein-Offerte für grössere Abnehmer und Wiederverkäufer.

Zur bevorstehenden Frühjahrssaison bringe ich mein bedeutendes Lager selbstgekelterter inländischer und direkt eingeführter ausländischer Weine in Winkel i/Rheingau und in Halle a. S. in empfehlende Erinnerung. — Versandt der

Rhein-, Mosel- und Pfalz-Weine

in Originalgebinden: Stück, Zulast und Fudern ab Bahnhof Geisenheim oder Oestrich, Winkel. — Feine Cabinets-Flaschenweine in Kisten von 50 Fl., Schless Johannisberger-Cabinetsweine mit dem Fürstl. Metternich'schen Siegel direkt ab Schlosskeller, Versandt von **Bordeaux- u. anderen ausländischen Weinen** in Originalgebinden: Oxboften etc., unversteuert von meinem Transithager oder versteuert vom Freilager in Halle a. S. (7046)

Proben und speciellere Offerte gern zur Verfügung.

Johannes Grün, Weingrosshandlung, Halle a. S. u. Winkel i/Rheingau.

VAN HOUTEN'S CACAO

Bester - Im Gebrauch billigster. feinsten Chocolade.

Ueberall vorrätig. 12108

Haupt-Niederlage von van Houten's Cacao bei A. Krantz Nachf., Halle a/S.

Aachen-Leipziger Versicherungs-Action-Gesellschaft in Aachen.

Grundkapital: Zehn Millionen Mark.
Erste Emission: Drei Millionen Mark.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass wir dem Herrn Otto Goedecke in Halle a/S. eine General-Agentur für unsere Unfallversicherungsbranche übertragen haben.

Aachen-Leipziger Versicherungs-Action-Gesellschaft.
Der Director:
Th. Grosse.

Auf obige Bekanntmachung beziehend, halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungen gegen die Folgen körperlicher Unfälle aller Art, zu Wasser und zu Lande, empfohlen und bin zur Entgegennahme von Anträgen und zur Erhebung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Die General-Agentur zu Halle a. S.
Otto Goedecke
Marienstrasse 1.

Nichtliche Agenten werden gegen hohe Provisionsbezüge an allen Orten angestellt. 17499

Mk. 800,000
als 3. Vorpostel
B. J. Baer in Halberstadt.

M. 20,000
als 2. Vorpostel
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

6000 Mark
wird auf ein gute Hypothek
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

6000 Mark
wünschig zum 1. April gegen gute
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

3600 Mk. feine zweite
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Bekanntmachung.
In hiesiger königlicher Straßenbahn
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Bekanntmachung!
Das in hiesiger Stadt gelistete
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Bekanntmachung!
In hiesiger königlicher Straßenbahn
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Gutsverkauf.
104 Ein Gut an Gauhe nahe
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Auf den pfeiflichen Staatsbahnen
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Kauf- u. Brennholz-
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Bekanntmachung.
In hiesiger königlicher Straßenbahn
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Bekanntmachung!
Das in hiesiger Stadt gelistete
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Bekanntmachung!
In hiesiger königlicher Straßenbahn
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Hotel.
In einer großen Fabriksstadt
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Gutsverkauf.
104 Ein Gut an Gauhe nahe
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Gutsverkauf.
104 Ein Gut an Gauhe nahe
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Gutsverkauf.
104 Ein Gut an Gauhe nahe
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Gutsverkauf.
104 Ein Gut an Gauhe nahe
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Verkauf von Eichen, Rothbuchen, Weißbuchen und Birken.

Mittwoch, den 16. April c. von Vormittags 9 Uhr

ab soll in dem Gafhofe des Herrn Gebhardt zu Bränne aus der Königlich-hessischen Oberförsterei Bränne das in nachgenannten Districten lagernde Holz öffentlich meistbietend versteigert werden:

	Eichen		Rothbuchen		Weißbuchen		Birken		Stangen- birken	Stangen- Fichten	Stangen- Kiefer	Stangen- Lärche	Stangen- Tanne
	St.	NM.	St.	NM.	St.	NM.	St.	NM.					
Holzberg	3	4,3	9	9,8	32	4,7	7	1,6	6	3	2,5		
Holzberg-Grünberg	3	60,5	20	9,8	32	7,3	7	1,4	56	3	6		
Holzberg	24	10,9	51	30,4	82	12,9	16	2,5	33	11			
Wald. Friedholz	5	0,7	9	2,4	1,4	1,9							
Holzberg-Grünberg	2	62,9	8	6	2	0,4		0,5	10	1	2,5		
Bränne	11	5	4	7,9	12	1,3	4	0,9	6		1		
Rothb. Buchen	3	0,9	2	20,8	50	10,8	1	0,3	2	13			
Holzberg-Grünberg	18	6,7	5	1,8	8	2,5							
Holzberg	98	159,3	8	1,1									
Gr. Speyerholz	73	114,8	3	1,1	14	1,8	35	7,1	74	9	7,6		
Summa	319	463,4	159	100	290	43,0	95	18,3	781	92	22,6		

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wird nur mit der Bedingung, dass die Käufer die Holzstücke im Termin zu zahlen ist, an dem die Holzstücke abgeholt werden, annehmen. Die Holzstücke werden den bekannten Verkaufer Verkaufer zugewendet. Verkaufer, welche zu ersten Male zu kaufen beabsichtigen, wollen Nummerverzeichnisse fordern.
Bränne bei Heitfeld, den 7. März 1890.

Ein vornehme, braune händliche
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Offenen-gesuchte Stellen.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Bekanntmachung.
Zum 1. April d. J. ist an dem
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Reiter, Kitten.
H. e. 18918 Rudolf Moser, Halle a/S.

Montag, am 17. März,

Gewinne I. Klasse:

- 1 à 500,000 M. = 500,000 M.
- 1 à 400,000 M. = 400,000 M.
- 1 à 300,000 M. = 300,000 M.
- 1 à 200,000 M. = 200,000 M.
- 2 à 150,000 M. = 300,000 M.
- 3 à 100,000 M. = 300,000 M.
- 4 à 50,000 M. = 200,000 M.
- 5 à 40,000 M. = 200,000 M.
- 10 à 30,000 M. = 300,000 M.
- 12 à 25,000 M. = 300,000 M.
- 15 à 20,000 M. = 300,000 M.
- 40 à 10,000 M. = 400,000 M.
- 100 à 5,000 M. = 500,000 M.
- 100 à 3,000 M. = 300,000 M.
- 100 à 2,000 M. = 400,000 M.
- 500 à 1,000 M. = 500,000 M.

unwiderruflich; Beginn der Ziehung I. Klasse der Schlossfreiheit-Lotterie.

Die Gewinne werden von mir meinen werthen Kunden durch meinen eigenen Korrespondenten auf dem Ziehungsorte auf Wunsch telegraphisch angezeigt, und gegen Rückgabe der Loose sofort bezahlt.

Ich verzende, so lange der Vorrath reicht,

Original-Loose zu Planpreisen und provisionsfreier Erneuerung:

$\frac{1}{10}$ = M. 52,-, $\frac{1}{20}$ = M. 26,-, $\frac{1}{40}$ = M. 13,-, $\frac{1}{80}$ = M. 6,50,

ferner an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen

Voll-Antheilloose

für alle fünf Klassen gültig, für welche ich im Falle eines Gewinnes die im Voraus bezahlte planmäßige Einlage der folgenden Klassen zurückvergiere,

à $\frac{1}{10}$ 100 M., $\frac{1}{20}$ 50 M., $\frac{1}{40}$ 25 M., $\frac{1}{80}$ 12,50 M., $\frac{1}{160}$ 6,25 M., $\frac{1}{320}$ 3 M.

Jeder Bestellung, welche mir auf Postanweisung erbitte, sind 50 Pf. für Porto und Gewinnliste beizufügen.

Reichsbank-Giro-Conto. **J. Eisenhardt, Berlin C., Rochstr. 16** Telegramm-Adresse: Glücksurde Berlin.

Zum Gedächtnis der Richtigkeit von
Zib. Hinters.
54 - Gutvermählungsteuern,
6,60 - Schenksteuer-Verordnungen,
50 em gel. Kaff.
250 Zentner Zement
in 3 Rollen liegt auf Montag, den 17. März, vorm. 11 Uhr, hieselbst Ter-
min an. Mit Entsch. Verfügung verleihe Angebots sind an den Unterzeich-
neten einzulegen. Bedingungen liegen im hiesigen Hauptreizeur vorzüglich
aus und werden gegen postfreie Einlieferung von 0,50 M. abgegeben. Zu-
schlagsfrist 3 Wochen.
Pavia, den 5. März 1890.
Der königliche Regierungsbaumeister **Leidlich**

Von Donnerstag, den 13. ds. Mts.,
an, steht ein großer Transport
Bayrischer Zugochsen
bei uns sehr preiswerth zum Verkauf. (7553)
Gebr. Friedmann,
Halle a. S., Marienstrasse 1a.

Inselbad Paderborn, Sommer- u. Wintercur für
Asthma u. verwandte Krankheiten, Nerven- u. Halsleiden.
Spezial-Dr. **Brügelmann**, Direktor.
Dr. Bräuninger's Schrift: Ueb. Wintercur. Deutscher Verl., Leipzig, Nr. 150.

Täglich besten frischgebrannten Kalk
officiert zu billigen Tagespreisen (7563)
R. Schrader,
Niederlage a. Nordende des Hauptbahnhofs (hinter dem alten
Locomotivschuppen, a. d. Berlinerstraße).

Töchterpensionat.
Frauen-Industrie-Kunstgewerbe- u. Haushaltungsschule,
Handarbeits-Vereinigungs-Seminar.
Halle a. S., Schulstraße 1.
Professe und Redungen bei der Vorleserin **B. Wildhagen**.

Dr. Harang's
Einj.-Freiw.-Institut,
Halle a. S., "Villa Ludwig etc."
Staatlich berechtigt! Beginn des Sommerhalbjahrs am 10. April.
- Dauer der Vorbereitung 1-2 Halbjahre. - Vorzügliche Lehrkräfte, -
Beste Erfolge. - Pension, Prospekt. - Im vorjährigen Frühjahr-
und Herbst-Examen bestanden in Merseburg z. B. nur solche, die in
Dr. Harang's Institut vorgebildet waren (in letzter Prüfung v. 4263 lingen dreißig)

Konkursverfahren.
Ueber das Vermögen des Konkurs-
mehlers **Walt Heilmann** zu Halle a. S.,
am 17. März 1890, ist am 17. März 1890,
Montag, 12 Uhr, das Kon-
kursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann **Verward Schmidt**
zu Halle a. S. wird zum Konkursver-
walter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum
15. April 1890 bei dem Gerichte an-
zugeben.
Es wird zur Beschließung über die
Weise eines anderen Verwalters,
sowie über die Bestellung eines Gläu-
bigenausschusses und eintretenden Falls
sowie die in § 120 des Konkursordnungs-
gesetzes bestimmten Angelegenheiten
auf den
19. März 1890, Vorm. 10 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten
Forderungen auf den
2. Mai 1890, Vorm. 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte Ter-
min anberaumt.
Allen Verlorenen, welche eine zur Kon-
kursmasse gehörige Sache in Besitz
haben oder zur Konkursmasse etwas
Schuldig sind, wird angedeutet, nichts
an den Gemeindefiskus zu verabsolgen
oder zu leisten, auch die Verpflichtung
entfällt, von dem Besitze der Sache
und von den Forderungen, für welche
sie aus der Sache abgefordert wer-
den, die in Anspruch nehmen, dem
Konkursverwalter bis zum 15. April
1890 Anzeige zu machen.
Königl. Amtsgericht zu Halle a. S.

Brennholz-Verkauf.
Mittwoch, den 19. März, er. sollen
von 10 bis 10 Uhr ab im Hofe
des Herrn **Robert Wüchler** in
Stenkerode nachsichernde Brenn-
hölzer aus der Oberförsterei Braun-
schweig, Unterförst. Schierleben
öffentlich an den Meistbietenden ver-
steigert werden. (7547)
Dannung Langebau, Wüchler und
an Anzeigebogen:
9 Rmt. Eichen, gut Scheitholz
666
42
153,5
244,5
13
3
36
37
20
19
568,5
Die Verkaufsbedingungen werden bei
Eröffnung des Termins beiseite und
es wird hier nur bemerkt, daß auf
Erfordern $\frac{1}{2}$ des Kaufpreises von je-
dem Käufer gleich im Termine aus-
zugeben ist.
Der Förster **Stolz** und der See-
boten **Sermann** werden die hier ver-
merkten Holzsorten auf Erheben vor-
setzen.
Wippa, den 5. März 1890.
Der Oberförst. **Armbuster.**

Kl. Haus
mit Vorgarten zu verkaufen. Näheres
in d. Exped. d. Zeitung. (7454)

RUDOLF MOSSE
Bücherstr. 6
HALLE A. S.
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen des In- und Auslandes
ununterbrochen geöffnet v. 8-7 Uhr
- Wirtshof 151. -
Getrocknete
Rübenschnitzel
à Centner 3,50 Mark exclusiv
Sach. fre 4 ab Station Werbeberg
bist abzugeben (7528)
Faberfabrik **Korbisdorf**
bei Werbeberg.

**Pflanzbare
Sauerkirschbäume**
tragreicher Sorte Rehen auf
Domäne **Eckdorf**, nahe Eisenbahn-
station **Viendorf**, pro Stück 50 M.
zum Verkauf. (7549)
Für Fabrikanten.
In einer in Preise Sangerhausen
gelegenen Stadt über 5000 Ein-
wohner, mit regem Geschäftver-
kehr und Bahnstation, ist ein
älteres Geschäftshaus in Schönen-
steden auf u. Garten veränder-
ungsfähig sofort zu verkaufen.
Dasselbe würde sich hauptsächlich zu
Brennerei, Zimmerei u. anderen
Fabrikzwecken vorzüglich eignen.
Preis 30 000 M., Kasse Anzahlung
10 000 M., Rest 20 000 M.
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Haus-Verkauf.
Ein gut verzinntes herrschaftl.
eingedecktes Wohnhaus in der
Wannestraße 10 ist zu verkaufen.
Derselbe befindet sich in der Nähe
des **St. Marien** und **St. Nikolai**.
Rudolf Mosse, Halle a. S.
Auf ein mit ca. 200000 M. be-
wertetes Grundstück in aller-
besten Geschäftslage werden
hinter 70 000 M. noch
30 000 - 40 000 Mk.
der 1. März cr. zu rufen ge-
wünscht. Näheres auf
Anfrage bei. auf S. 1. 18755
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein **Reittier**,
10 Jahr, 165 cm.
in vollkommenem
in jedem Sinne ge-
richtigt, steht be-
sonders unter
seiner Umhänge halber sehr billig
zum Verkauf. Sehr geeignet für
ländliche Reiter. Anfragen an
Herrn **Verrohart** in
Werbeberg. (7456)
Weberei gut
gezüchtete
jüngere Pferde
für lediges und
schwereres Gewicht
zu verkaufen.
Reitbahn Halle a. S., Vorführer 14.

Energischer Herr
Offizier, Landwirt oder dergl.
cautiösa, findet für die beste
Bewohnung bei einer großen landwirt-
schaftlichen Geschäftstätigkeit ab-
nahme u. einträgliche Stellung, Of-
fene Angabe der näher. Details.
Vertraulich u. Brief. erb. auf J. U.
8002 an **Rudolf Mosse**,
Berlin SW. (7550)
Königstr. 24 3 Stuben,
2 Kammern, 2 Anzimmern,
Rüche u. Zubehör Mt. 600.

Tricotagen:
Unterjassen,
Beintseider,
Strümpfe,
Soden
aus (7559)
Baumwolle, Vignone
Wolle u. Seide,
Garantirt reinwollene
Normal-Unterzeuge,
Erdem Prof. Dr. Jäger
empfehlen
W. F. Wollmer,
große Ulrichstraße 53.

Gesangbücher
Confirmationskarten
in größter Auswahl
empfehlen billig (7429)
F. Müller,
Leipzigerstraße 31, am Turm.
Engel & Vogel,
Berg- u. Hütenprodukte
Niemeyerstr. 7-9. (7180)
Größte Lager, billigste Bezugsquelle
in Unterzeugen, feinsten Scharfs-
artikeln aller Art für Gas-, Wasser-
Waldsägen und Dampf- Anlagen etc.

Schmelz- u. eine Zerde
Man verlange Prehn's
Handmandelklee.
Mittlerer, Finnen, Picheln, Hitz-
blättern, Schuppen, Röhren für
Haut, Hauterkrankungen u. a. m. wozu
durch diese schnell beseitigt.
Düchse à 60 M. 1. 1. 1. bei **M. Wals-
gott, Oscar Ballin, H. Rosen-
blatt, C. Kaiser, in Halle**
bei **Otto Kretz**, in Cöthen bei
G. Scharf's Wwe. (7564)

Gänsepöckelfleisch
Bratenkenten,
Lebendklee
Karpfen, 300 0. A.
Schellfische, 60 0. A.
grüne Herings 300 0. A.
Herrn Lincke, alt Markt 31.
Vorzüglich schmeckende Kartoffel-
frucht und Pfannkuchen mit Sau-
kraut, sowie feinste geerbene Kapfäden
empfehlen **Carl Koch, Gerrenstr. 1.**
Das größte reine Roggenbrot liefert
die Brodfabrik **Gerrenstraße 1** nebst
den bekannten Verkaufsstellen. (7553)
Für unterhaltene Herren u. Damen-
kleider, Herren, Wäde in großer u.
kleiner Sorten, sowie die besten Herren-
Hosen **Hohmann**, Wädelein erben
6536) **Debitstraße 14.**

"Mühlhäuser"
die im Großhandel geachtete Zwie-
backenart, nicht nur Saat sorgfältig
bereiten zum Preise von 2 M. frei Haus
auf Cammer ab das (7526)
Nittergut Trebnitz.
**Magnum bonum-
Kartoffel**
hat abzugeben
Hofgarten **Sella** bei **Engelsdorf a. S.**
Alderwalzen!
Dreitheilige Alderwalzen von 12 bis
28 Zoll Stärke, auch mit Gersten- und
Weizen, liefert (7421)
Hummelstr. **Voigt**, Alten a. Gibe.

Wer seinen Sohn
dem Kaufmannstand widmen will,
verl. zunächst v. d. Direction der
Öst. Oeubelstische Coll. u.
die Produkte. (7218)

Strohhitze
zum Weichen und Reberichten werden
angew. die neuesten Formen stehen zur
Verfügung. **B. Herker, Stra 1.**
Walhallatheater
Direction **Sehald & Hubert.**
Letzte Woche!
Mit **Victoria Bare** und **Dr.**
Ange (früher **Prinzessin**)
am 17. März 1890, Montag, 8 Uhr.
empfehlen billig (7429)

Prinz Carl
Halle a. S.
Gute Montag, den 10. März,
10 Uhr.
Vorstellung
d. weltberühmten **Walhallischen**
Riesen-Wandel-Diorama!
Nach der Natur gemalt!
Nicht durch Glas!
Das berühmte **Prinzen-
Diorama** ist 10 Fuß hoch u. 1000
Fuß lang, in einem Zeitraum
von 5 Jahren von berühmten
Maler auf dem Lande gemalt
und wird auf feiner Bühne dar-
gestellt. (7536)
Preise der Plätze:
1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf.,
3. Platz 25 Pf.
Kinder ab 6 Jahre die Hälfte.
Im Vorverkauf 1. Platz 50
Pf., 2. Platz 40 Pf., in den
Einzelverkaufsdagen bei Herrn
Verward Schmidt u. **Verward**
Schmidt u. **Verward** u. **Verward**
am 17. März 1890, Montag,
10 Uhr, am 18. März, Dienstag,
10 Uhr, am 19. März, Mittwoch,
10 Uhr, am 20. März, Donnerstag,
10 Uhr, am 21. März, Freitag,
10 Uhr, am 22. März, Samstag,
10 Uhr, am 23. März, Sonntag,
10 Uhr.
Aufgang.

Verein für Erdkunde.
Sitzung
am Mittwoch, den 12. d. M., um 8 Uhr
im Saal zum **Kronprinzen**.
1. Vortrag des Herrn **Prof. Dr. Her-
mann** über das ablaufende Ver-
einjahr und Vorstandswahl für
das neue. **Kirchhoff.**
2. Berichte über das ablaufende Ver-
einjahr und Vorstandswahl für
das neue. **Kirchhoff.**

Halle'scher Eisclub.
Die Mitglieder werden ersucht, die
auf der Eisbahn zurückgelassenen
Schlittschuhe während des Monats, den
11. März abzugeben. **Der Vorstand.**

**Knaben-Erziehungs-Anstalt,
Sommerpensionat** für
schöne Schüler höher. Schicht,
welche Eltern während in d. Provinzen
Dr. Wicke, Schuldirektor,
7537) **Bad Sachsa** im **Sachsen.**
Brauner Jagdhund, weiche Brust
und Kräfte, mit Jagdhund ent-
taufen. Wiederbringen erhält Be-
lohnung. Von **Wien** nach **Wien**.
Hax **Köster**, Göttingen,
Eisenstraße.
Zugelaufen
ein Jagdhund braungetigert mit
braunen Beinen. (7559)
Jäger **Schüler**, **Erben** bei **Trotz**

108
S.
t.
en
1.
ber.
auf
aut
unt
568
den
sich
nach
541
1.
ber.
auf
aut
unt
567
1.
ber.
auf
aut
unt
568
1.
ber.
auf
aut
unt
567
1.
ber.
auf
aut
unt
568

